

1. Kunstsilo-Newsletter:

Vor zwei Wochen hat das Kunstprojekt mit 15 Asylsuchenden gestartet.



reservieren: **Vernissage SA 23.9.2017, 16h**
Ausstellung 24.9.-8.10.17, 9-21h

Herzlich willkommen!
Lothar Steinke

Mein erster **Newsletter** aus dem **Kunstsilo Emmen** geht an eine lange Liste - auch ungefragter - AdressatInnen: Alle, die über die Jahre irgendwie in meinem Adressbuch gelandet sind - privat, über das Quartier-Cup-OK, den Fussballclub, die Fasnacht, Kursgruppen, Verbände und (danke für die Erlaubnis des Rektorates) auch die Schul-Adressliste Rothenburgs. Pardon, wenn er da und dort unerwünscht ist. Wer ihn nicht weiter erhalten möchte, kann sich unten mit einem simplen Klick abmelden.

Mit einem Kurzbericht über die vielversprechend und oft berührend verlaufenen ersten Wochen hoffe ich, Sie alle als Abonentinnen und Abonenten zu halten.

Für zwei Monate darf ich im Rahmen eines "Seitenwechsel"-Bildungsurlaubs ein **Projekt** durchführen. Da ich an einem grossen Gemeinschaftsatelier beteiligt bin, sollte es mit Kunst zu tun haben. Und weil im Durchgangszentrum an meinem Arbeitsort Rothenburg viele ohne Beschäftigung rumsitzen, kam ich auf die Idee, eine **Kunstaussstellung** mit einer Gruppe von fünfzehn Asylsuchenden in Angriff zu nehmen.

Infos zu unserem **Atelier**, welches ausserhalb der Fasnacht erstmals öffentlich in Erscheinung tritt, findet man auf unserer Homepage www.kunstsilo.ch. Auch der zehneitige [Projektbeschrieb](#), der an potentielle Sponsoren ging, findet sich verlinkt im [Blog](#) und der Dank dazu im Menu [Unterstützung](#). Überall verteilt gibt es Fotos.

Da wir hoffen, Sie kommen uns mit Familie, Freunden, Verein, Bürogemeinschaft oder Schulklasse besuchen, verweise ich auch gerne auf die Menus [Führungen](#) und [Schulen](#). Schulleitungen bitte ich, die Info zu unserem wahrscheinlich einmalig stattfindenden Angebot intern an die Lehrerschaft weiterzuleiten oder uns eine Mailingliste an info@kunstsilo.ch zuzustellen .

Nun aber zu den **ersten Wochen**: Von der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen wurden mir **zwölf interessierte Männer und drei Frauen** aus dem ganzen Kantonsgebiet zugeteilt. Da steigt man also um 6 Uhr von Flühli über Gettnau bis Schlierbach und Ballwil in Bus oder Zug und schwingt sich in Horw oder Littau aufs noch ausgeliehene Velo, um Punkt 8 in Emmen Dorf zu sein.

Der Tag beginnt mit einer gemeinsamen **Runde**. Da fallen ein paar Worte zum Thema Kunst, es wird über Beispiele aus Künstbüchern aus aller Welt gesprochen, vielleicht eine mythologische hinduistische Gestalt vorgestellt, ein europäisches Märchen, ein muslimisches Gedicht, ein Musikstück auf einer eritreischen Gitarre, ein afghanischer Tanz.... Ämtli werden verteilt, die Tagesarbeit besprochen. Vor allem aber sind

alle sehr neugierig zu hören, wer am Vortag über ein weiteres Kunst-Produkt entschieden hat. Spontan aber respektvoll werden Ideen dazu ausgetauscht, mit **Übersetzungspausen** nach jedem zweiten Satz.

Täglich führte ich zwei rund eineinhalb-stündige **Einzelgespräche**. Zitate: *"Loneliness is my problem here in Switzerland."* und *"Ich habe gute Vater. Als Taliban gekommen, er gesagt: Keine Sohn geht mit Kalaschnikow in Berge. Ganze Familie Iran gegangen."* oder *"Ich habe nichts gemacht. Nur warten. Viele Jahre Soldat an Grenze zu Äthiopien."*

Nach anfänglicher Unsicherheit werde ich bald bestürmt: *"Wann habe ich mein Interview?"* Denn bei den Morgenrunden wird klar: In irgendwelchen schönen oder oft auch traumatischen Erlebnissen finden sich Ansätze für ein Kunst-Produkt. Eine Idee, die mit eigenen Fähigkeiten künstlerisch umsetzbar ist und würdigt, was jeder und jede Einzelne mitteilen will oder kann. Ausgangspunkte waren zum Beispiel diese Sätze: *"Mit schönen schwarzen Schuhen bin ich tanzen gegangen."* und *"Elf Tage ohne Wasser, in Wüste von Sudan!"* oder *"Brot. Ohh, gutes afghanisches Brot!"*

Mehr verraten wir noch nicht! Sie haben aber eine Möglichkeit, mehr zu sehen, schon bevor die Ausstellung beginnt. Wir sind nämlich noch auf der Suche nach **Material**, für all das, was jetzt genäht, gemalt, gezimmert, geschraubt und geschweisst wird.

- Wir suchen noch **Nähmaschinen (auch leihweise)** und viel **Stoff** für unsere dreiköpfige "Näh-Abteilung";
- Brillen, Foto-Objektive und **optische Geräte** für unseren Optiker;
- ein Set Gläser, Teller, Besteck und **Töpfe** für unseren Koch;
- sowie fahrbare **Velos**, Kinderverlos und Trottis.

Bringt etwas [bei uns in Emmen](#) vorbei und schnuppert etwas Atelier-Luft! Werktags von 9h bis 17h ist meist jemand kurz frei für eine kleine Führung zum Dank.

Ein [Spendenkonto](#) haben wir natürlich auch, und ja - auch ein E-Bike-Fahrer merkt bald einmal: Als KMU wäre ein **(Leih-)Auto** ganz praktisch...

Und wenn wir kurzfristig mal noch was suchen oder Hilfe brauchen, dann schicken wir nicht gleich wieder einen Newsletter, sondern ein Mail nur an jene, die diese zusätzlichen Kurzinfos hier bestellen: [Profil](#)

Einladung zum 1.August

Kurzentschlossene möchten wir passend zum Asyl-Thema zum **1.August** einladen: Unser afghanischer Koch, der uns täglich das Mittagessen bringt, hat gemäss meiner Aufsichtskommission den Apéro-Test fulminant bestanden. Nun möchte er für 15-30 Personen einen Viergänger hinzaubern. Die **Anmeldung** erfolgt über einen Doodle auf unserer Homepage: www.kunstsiilo.ch/1august2017. Bitte gleich für jede Person aus den je zwei Optionen (Fleisch - Vegi) pro Gang auswählen. Dienstag 1.August 2017, Apéro ab 18.30 Uhr, Führung 19.00 Uhr, Essen 20.00 Uhr, Menüpreis 40.-, wer will, bringt Feuerwerkskörper mit.

KunstSILO - Vernissage: 23.9.2017, 16 Uhr - Ausstellung: 24.9.-8.10.2017, 9-21 Uhr
Spitalhofschüür, vis-à-vis Spitalhofstrasse 6, 6032 Emmen, 077 207 03 49, [Karte](#)
Copyright 2017, kunstsiilo.ch, news@kunstsiilo.ch

Newsletter [weiterempfehlen](#)